



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier AfD**  
vom 01.11.2024

### **Fragen zu mineralischen Baustoffen in Bayern**

Die Staatsregierung wird gefragt:

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 1.1 | Was sind die wichtigsten mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte zehn mineralische Baustoffe nach größtem Bedarf/Verbrauch bzw. kritischer Notwendigkeit für die bayerische Wirtschaft auflisten)? .....  | 4 |
| 1.2 | Wie hoch ist der jährliche Bedarf/Verbrauch dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Tonnen für das letzte verfügbare Jahr auflisten)? .....   | 4 |
| 1.3 | Wie hoch ist das Verfügbarkeitsrisiko dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch nach einer Risikokala oder in Prozent auflisten, z. B. nach Methodik des vbw und IW Consult GmbH)? .....   | 4 |
| 2.1 | Wie hoch ist der Importanteil dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Prozent den Importanteil auflisten)? .....  | 5 |
| 2.2 | Was sind die wichtigsten Lieferländer dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch die wichtigsten Lieferländer in Prozent auflisten)? .....  | 5 |
| 2.3 | Wie hoch ist der Eigenversorgungsanteil dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft durch jeweils Recycling und Abbau aus dem heimischen Erdboden (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Prozent der Eigenversorgung durch den heimischen Recyclinganteil und den heimischen Abbauanteil auflisten)? ..... | 6 |
| 3.1 | Heimische Reserven bzw. Ressourcen welcher mineralischen Baustoffe befinden sich im Erdboden von Bayern (bitte zehn mineralische Baustoffe nach größten in Bayern befindlichen Reserven bzw. Ressourcen auflisten)? .....  | 6 |
| 3.2 | Wie hoch sind die nachgewiesenen Reserven bzw. gemessenen Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Tonnen auflisten)? .....  | 7 |

- 
- 3.3 Wie hoch sind die wahrscheinlichen Reserven bzw. angezeigten/geschlussfolgerten Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Tonnen auflisten)? ..... 7
- 4.1 Welche (betriebs)wirtschaftlichen Hürden bestehen für die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe auflisten, z. B. Kosten, Steuern etc.)? ..... 7
- 4.2 Welche regulatorischen Hürden bestehen für die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe auflisten, z. B. Genehmigungsverfahren etc.)? ..... 7
- 4.3 Welche konkreten gesundheits- und naturschutzrechtlichen Auswirkungen erschweren die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe spezifische Auswirkungen auflisten, z. B. Staubentwicklung, Grundwasserbeeinträchtigung etc.)? ..... 8
- 5.1 Was sind die wichtigsten Gründe, die die bayerische Wirtschaft davon abhalten, die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe zu erhöhen? ..... 8
- 5.2 Ab welchen durchschnittlichen Marktpreisen wären die Exploration, der Abbau und die Aufbereitung der Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe rentabel (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe den geschätzten durchschnittlichen Rentabilitätspreis auflisten)? ..... 8
- 5.3 Wo befinden sich jeweils die nachgewiesenen Reserven bzw. gemessenen Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe den Standort der wichtigsten/größten nachgewiesenen Reserven bzw. gemessenen Ressourcen tabellarisch auflisten)? ..... 8
- 6.1 Für welche mineralischen Baustoffe hält die Staatsregierung die erhöhte Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern für besonders geboten und sinnvoll? ..... 9
- 6.2 Welche Maßnahmen, Projekte und Programme bieten die EU, der Bund und der Freistaat Bayern jeweils, um die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe zu unterstützen (bitte alle Maßnahmen, Projekte und Programme jeweils der EU, des Bundes und des Freistaates Bayern stichpunktartig auflisten und kurz erläutern)? ..... 9

---

6.3	Die Exploration, der Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern welcher der o. g. mineralischen Baustoffe werden dabei besonders jeweils von der EU, dem Bund und dem Freistaat Bayern unterstützt (bitte stichpunktartig den jeweiligen mineralischen Baustoff und die jeweiligen zugehörigen Maßnahmen, Projekte und Programme auflisten)? .....	9
7.1	Für welche mineralischen Baustoffe hält die Staatsregierung das erhöhte Recycling in Bayern für besonders geboten und sinnvoll? .....	10
7.2	Welche Maßnahmen, Projekte und Programme bieten die EU, der Bund und der Freistaat Bayern jeweils, um das Recycling der o. g. mineralischen Baustoffe in Bayern zu unterstützen (bitte alle Maßnahmen, Projekte und Programme jeweils der EU, des Bundes und des Freistaates Bayern stichpunktartig auflisten und kurz erläutern)? .....	10
7.3	Das Recycling in Bayern welcher der o. g. mineralischen Baustoffe wird dabei besonders jeweils von der EU, dem Bund und dem Freistaat Bayern unterstützt (bitte stichpunktartig den jeweiligen mineralischen Baustoff und die jeweiligen zugehörigen Maßnahmen, Projekte und Programme auflisten)? .....	10
8.1	Wie hoch waren insgesamt alle jährlichen Fördergelder des Freistaates Bayern für die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe jeweils in den Jahren 2013 bis 2023 (bitte tabellarisch in Euro pro Jahr auflisten)? .....	11
8.2	Wie hoch waren insgesamt alle jährlichen Fördergelder des Freistaates Bayern für das Recycling der o. g. mineralischen Baustoffe jeweils in den Jahren 2013 bis 2023 (bitte tabellarisch in Euro pro Jahr auflisten)? .....	11
8.3	Wo befinden sich jeweils die wahrscheinlichen Reserven bzw. angezeigten/geschlussfolgerten Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe den Standort der wichtigsten/größten wahrscheinlichen Reserven bzw. angezeigten/geschlussfolgerten Ressourcen auflisten)? .....	11
	Hinweise des Landtagsamts .....	12

# Antwort

**des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom 02.12.2024**

- 1.1 Was sind die wichtigsten mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte zehn mineralische Baustoffe nach größtem Bedarf/Verbrauch bzw. kritischer Notwendigkeit für die bayerische Wirtschaft auflisten)?**
- 1.2 Wie hoch ist der jährliche Bedarf/Verbrauch dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Tonnen für das letzte verfügbare Jahr auflisten)?**

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden gemeinsam beantwortet.

Mineralischer Baustoff	Verbrauch in Mio. t/a
Sand und Kies	85
Naturstein (zur Herstellung von Schotter und Splitten)	35
Ton und Lehm (als Ziegelrohstoff)	7
Kalkstein und Mergel für die Zement- und Kalkherstellung	7
Quarzsande und -kiese (insb. Glasindustrie)	1,9
Gips/Anhydrit	0,9
Bentonit/Bleicherde	0,6
Kaolin	0,6
Spezialtone (u. a. für den Tiefbau)	0,6
Naturwerkstein (u. a. für Fassaden)	< 0,1

Quelle: Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e. V. (BIV)

Vorliegende Daten stammen vom Beginn der 2000er-Jahre, da keine weiteren verlässlichen Erhebungen vorliegen; statistische Abschneidegrenzen schließen v. a. kleinere Betriebe aus. Die Verbandszahlen sind ebenfalls nicht vollständig, weil nicht alle Gewinnungsbetriebe erfasst werden können.

- 1.3 Wie hoch ist das Verfügbarkeitsrisiko dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe tabellarisch nach einer Risikoskala oder in Prozent auflisten, z. B. nach Methodik des vbw und IW Consult GmbH)?**

Es lassen sich keine quantifizierbaren Risiken angeben, da eine eingeschränkte regionale Verfügbarkeit durch Bezug aus weiter entfernten Regionen kompensiert werden kann. Regional sind Einschränkungen der Verfügbarkeit vorhanden, die aus schwierigen Zugangsbedingungen zu geologisch durchaus vorhandenen Rohstoffen herrühren, z. B. hinsichtlich der Akzeptanz der Gewinnung oder aufgrund konkurrierender Flächennutzungen.

**2.1 Wie hoch ist der Importanteil dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Prozent den Importanteil auflisten)?**

**2.2 Was sind die wichtigsten Lieferländer dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe tabellarisch die wichtigsten Lieferländer in Prozent auflisten)?**

Die Fragen 2.1 und 2.2 werden gemeinsam beantwortet.

Massenrohstoffe sind transportkostenempfindlich und lassen sich kaum wirtschaftlich importieren; die durchschnittliche Transportentfernung für Sand und Kies liegt bei weniger als 30 km; für Sand, Kies, Naturstein, Ziegel- und Zementrohstoffe gibt es kaum Importe, in Grenzregionen zum Teil einen überregionalen Austausch.

Hinsichtlich der Einfuhr wichtiger mineralischer Baustoffe nach Bayern für das Jahr 2023 liefert die Außenhandelsstatistik nachfolgende Informationen zu den wichtigsten Lieferländern. So werden z. B. lediglich 8,9 Prozent des vom BIV genannten jährlichen Bedarfs an Gips sowie 7 Prozent des für die Herstellung von Zement benötigten Kalks nach Bayern importiert.

Baustoff	Gesamtsumme Import nach Bayern in Tonnen	Anteil am Gesamtimport in Prozent
Feldsteine, Kies, zerkleinerte Steine Davon aus:	469 466	
Österreich	30 6401,4	65,27
Italien	59 949,9	12,77
Norwegen	41 498,2	8,84
Tschechien	22 359,8	4,76
Natürliche Sande aller Art Davon aus:	66 389,3	
Österreich	46 955,0	70,73
Tschechien	9 530,3	14,36
Polen	3 438,7	5,18
Belgien (ab 1999)	1 897,3	2,86
Ton und Lehm, nicht kaolinhaltig oder gebläht Davon aus:	132 390,2	
Türkei	55 821,4	42,16
Tschechien	41 550,1	31,38
Italien	18 135,8	13,70
Marokko	3 278,7	2,48
Kaolin und kaolinhaltiger Ton und Lehm Davon aus:	48 345,1	
Tschechien	18 241,4	37,73
Vereinigtes Königreich	12 476,7	25,81
Ukraine	6 801,7	14,07
Vereinigte Staaten von Amerika	3 741,3	7,74

Baustoff	Gesamtsumme Import nach Bayern in Tonnen	Anteil am Gesamtimport in Prozent
Kalksteine zum Herstellen von Kalk oder Zement Davon aus:	549217,4	
Österreich	548933,5	99,95
Niederlande	258,3	0,05
Quarz (ausgenommen natürliche Sande), Quarzite Davon aus:	32755,7	
Österreich	29387,6	89,72
Nordmazedonien	1407,6	4,30
Belgien (ab 1999)	822,3	2,51
Brasilien	496,4	1,52
Gipsstein, Anhydrit, Gips Davon aus:	79269,1	
Österreich	39325,4	49,61
Tschechien	36594,6	46,17
Italien	1513,5	1,91
Frankreich	1158,5	1,46

Quelle: Landesamt für Statistik: Einfuhr von Waren des Kapitels 25 Salz; Schwefel; Steine und Erden; Gips, Kalk und Zement des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (ohne 25.01 Salz) 2023.

**2.3 Wie hoch ist der Eigenversorgungsanteil dieser mineralischen Baustoffe für die bayerische Wirtschaft durch jeweils Recycling und Abbau aus dem heimischen Erdboden (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Prozent der Eigenversorgung durch den heimischen Recyclinganteil und den heimischen Abbauanteil auflisten)?**

In den Bereichen Straßen-, Tiefbau und Betonherstellung liegt der Recyclinganteil bei aktuell weniger als 10 Prozent des Bedarfs. Im Bereich Ziegel- und Gipsherstellung noch deutlich niedriger. Im Bereich der Zementherstellung werden durchaus bis zu 20 Prozent des Rohstoffbedarfs durch Sekundärrohstoffe (Flugasche, Hüttensand, REA-Gips, das allerdings keine RC-Rohstoffe, sondern industrielle Nebenprodukte) gedeckt.

Genauere Zahlen liegen der Staatsregierung nicht vor.

**3.1 Heimische Reserven bzw. Ressourcen welcher mineralischen Baustoffe befinden sich im Erdboden von Bayern (bitte zehn mineralische Baustoffe nach größten in Bayern befindlichen Reserven bzw. Ressourcen auflisten)?**

Bayern verfügt bei den mineralischen Rohstoffen über erhebliche Vorkommen an sogenannten Steine- und Erden-Rohstoffen sowie an speziellen Industriemineralen. Typische Steine- und Erden-Rohstoffe sind in Bayern die mengenmäßig bedeutenden und weit verbreiteten Rohstoffe (Massenrohstoffe) Sand und Kies, Natursteine, Zementrohstoffe und Kalk, Lehm und Ton, aber auch die weniger verbreiteten Naturwerksteine und Gips. Zu den speziellen Industriemineralen zählen in Bayern mineralische Roh-

stoffe, wie z. B. Bentonit, Kaolin, Quarz und Quarzsand, Kieselerde und die im Bergbau gewonnenen Rohstoffe Sole sowie Graphit.

**3.2 Wie hoch sind die nachgewiesenen Reserven bzw. gemessenen Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Tonnen auflisten)?**

**3.3 Wie hoch sind die wahrscheinlichen Reserven bzw. angezeigten/ geschlussfolgerten Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe tabellarisch in Tonnen auflisten)?**

Die Fragen 3.2 und 3.3 werden gemeinsam beantwortet.

Eine Erhebung der Reserven an mineralischen Baustoffen im Erdboden von Bayern existiert nicht, da keine quantitativen bayernweiten Kenntnisse über die Ausdehnung, Ausbildung und Qualität solcher Vorkommen vorliegen. Auch liegen keine bayernweiten Berechnungen oder Nachweise über das mögliche Volumen von mineralischen Baustoffen vor. Das geologische Lagerstättenpotenzial ist in der Regel sehr groß. Große Lagerstättenareale sind aber heute bereits durch andere Nutzungen (wie Bebauung, Verkehrswege, Natur- und Wasserschutzgebiete) dem Abbau entzogen.

**4.1 Welche (betriebs)wirtschaftlichen Hürden bestehen für die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe auflisten, z. B. Kosten, Steuern etc.)?**

Da es sich bei den genannten mineralischen Rohstoffen um sogenannte Grundeigentümerrohstoffe handelt, müssen die Rohstoffgewinnungsbetriebe Grund und Boden erwerben oder pachten, um an die Rohstoffe zu gelangen. Die Kosten hierfür sind regional sehr unterschiedlich, es lassen sich keine rohstoffbezogenen Kosten beziffern.

**4.2 Welche regulatorischen Hürden bestehen für die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe auflisten, z. B. Genehmigungsverfahren etc.)?**

Genehmigungsverfahren erfordern die Einbindung umfangreicher fachspezifischer Rechtsfragen aus dem Wasser-, Naturschutz-, Immissionsschutzrecht, ggf. Waldrecht. Auch hier sind die Hürden je nach Region und Standortgegebenheiten sehr unterschiedlich (Ackerfläche, Waldrodung, Nassgewinnung). Allgemein kann man sagen, dass Rohstoffe mit einer großen Flächenausbreitung und relativ geringer Mächtigkeit mit höheren Hürden zu rechnen haben (Wasser, Naturschutz). Für Rohstoffe, die aus einem Felsverband herauszusprengen sind, sind es eher Hürden aus dem Immissionsschutzrecht.

**4.3 Welche konkreten gesundheits- und naturschutzrechtlichen Auswirkungen erschweren die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o.g. mineralischen Baustoffe (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe spezifische Auswirkungen auflisten, z.B. Staubentwicklung, Grundwasserbeeinträchtigung etc.)?**

Immissionsschutzrechtliche Vorschriften und wasserrechtliche Vorgaben erschweren standortabhängig die Genehmigung und den Betrieb von Steinbrüchen oder Kiesgruben. Grundsätzlich gilt auch hier: Gewinnung mit Sprengarbeit betrifft Immissionsschutz; Nassgewinnung von Sand und Kies Wasserrecht; naturschutzrechtliche Vorgaben betreffen alle Rohstoffgewinnungsvorhaben gleichermaßen, da sie grundsätzlich einen Eingriff in Natur und Landschaft darstellen.

**5.1 Was sind die wichtigsten Gründe, die die bayerische Wirtschaft davon abhalten, die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o.g. mineralischen Baustoffe zu erhöhen?**

Die Gewinnung von Rohstoffen orientiert sich immer am Bedarf. Da der Bedarf mineralischer Rohstoffe durch heimische Produktion gedeckt wird, besteht aktuell (mit regionalen Ausnahmen) kein Anlass, die Produktion zu erhöhen.

**5.2 Ab welchen durchschnittlichen Marktpreisen wären die Exploration, der Abbau und die Aufbereitung der Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o.g. mineralischen Baustoffe rentabel (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe den geschätzten durchschnittlichen Rentabilitätspreis auflisten)?**

Rohstoffe werden nur angeboten, wenn sie rentabel gewonnen und aufbereitet werden können; Kostensteigerungen führen zu Preiserhöhungen, die letztlich das Bauen verteuern. Alternativen durch Importe sind aber in der Regel erst bei sehr hohen Materialpreisen wirtschaftlich, was jedoch aufgrund steigender Frachtkosten nicht absehbar ist.

**5.3 Wo befinden sich jeweils die nachgewiesenen Reserven bzw. gemessenen Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o.g. mineralischen Baustoffe den Standort der wichtigsten/größten nachgewiesenen Reserven bzw. gemessenen Ressourcen tabellarisch auflisten)?**

In sogenannten Hauptverbreitungsgebieten ist die Ausbreitung und Lage mineralischer Rohstoffe dargestellt, siehe dazu die Übersicht auf der Internetseite des Landesamtes für Umwelt: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)<sup>1</sup>.

Als Hauptverbreitungsgebiet eines Rohstoffes wird ein großräumig unbegrenztes, geologisch heterogen aufgebautes Gebiet mit möglichen und wahrscheinlichen, bisher im Einzelnen noch nicht untersuchten oder bekannten Rohstoffvorkommen oder -lagerstätten bezeichnet.

---

1 <https://www.lfu.bayern.de/geologie/rohstoffe/index.htm>

Dazu gibt es folgende Übersichten des Landesamtes für Umwelt, die unter dem o. g. Link des Landesamtes für Umwelt aufgerufen werden können:

- Hauptverbreitungsgebiete von Festgesteinen in Bayern
- Hauptverbreitungsgebiete von Sanden und Kiesen in Bayern
- Hauptverbreitungsgebiete von Tonen und Lehmen in Bayern

**6.1 Für welche mineralischen Baustoffe hält die Staatsregierung die erhöhte Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern für besonders geboten und sinnvoll?**

Mineralische Rohstoffe werden benötigt für die Bauwirtschaft, Infrastruktur sowie industrielle Produkte, d. h. Gebäude, Kanalisation, Straßen, Garten- und Landschaftsbau, Glas, Keramik, Telekommunikationsgeräte.

Die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen orientiert sich immer am Bedarf; dieser ist nach Aussage des Verbandes durch heimische Produktion gedeckt. Darüber hinaus besteht auch das Ziel, im Sinne der Kreislaufwirtschaft den Einsatz von Recyclingbaustoffen zu erhöhen.

**6.2 Welche Maßnahmen, Projekte und Programme bieten die EU, der Bund und der Freistaat Bayern jeweils, um die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe zu unterstützen (bitte alle Maßnahmen, Projekte und Programme jeweils der EU, des Bundes und des Freistaates Bayern stichpunktartig auflisten und kurz erläutern)?**

**6.3 Die Exploration, der Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern welcher der o. g. mineralischen Baustoffe werden dabei besonders jeweils von der EU, dem Bund und dem Freistaat Bayern unterstützt (bitte stichpunktartig den jeweiligen mineralischen Baustoff und die jeweiligen zugehörigen Maßnahmen, Projekte und Programme auflisten)?**

Die Fragen 6.2 und 6.3 werden gemeinsam beantwortet.

Bayern unterstützt seit Jahrzehnten die Rohstofferkundung im Vorfeld der Wirtschaft. Schwerpunkt der Untersuchungen (seit 1984) waren in der Vergangenheit die heimischen Bodenschätze, die für die Versorgung im eigenen Land knapp waren und wo entsprechende Rohstoffuntersuchungen veranlasst wurden. Deren Ergebnisse sind ein Angebot für die Wirtschaft, weiter in die Erkundung für eine wirtschaftliche Nutzung zu investieren. Einer der Schwerpunkte war z. B. ein umfassendes mehrjähriges Untersuchungsprogramm zum Vorhandensein von Seltenen Erden in Bayern, in den letzten Jahren vermehrt zu den Massenrohstoffen wie Naturwerksteinen, Ton und insbesondere Sand und Sandsteinen sowie Kiesvorkommen, vor allem in den Mangelgebieten in Nordbayern. Siehe im Detail die Aufstellung der abgeschlossenen Projekte unter [www.lfu.bayern.de](https://www.lfu.bayern.de)<sup>2</sup>.

---

2 <https://www.lfu.bayern.de/geologie/rohstoffe/rohstoffprogramm/erkundungsprojekte/index.htm>

Spezielle Programme des Bundes und der EU zu Exploration, Abbau und Aufbereitung der heimischen Reserven in Bayern sind nicht bekannt.

**7.1 Für welche mineralischen Baustoffe hält die Staatsregierung das erhöhte Recycling in Bayern für besonders geboten und sinnvoll?**

Die Staatsregierung hält das erhöhte Recycling insbesondere bei mineralischen Baustoffen für sinnvoll, die als Abfall oder Nebenprodukt in Aufbereitungsanlagen hergestellt werden oder bei Baumaßnahmen wie Rückbau, Abriss, Umbau, Ausbau, Neubau und Erhaltung anfallen und sich unmittelbar oder nach Aufbereitung für den Einbau in technischen Bauwerken eignen und bestimmt sind.

**7.2 Welche Maßnahmen, Projekte und Programme bieten die EU, der Bund und der Freistaat Bayern jeweils, um das Recycling der o.g. mineralischen Baustoffe in Bayern zu unterstützen (bitte alle Maßnahmen, Projekte und Programme jeweils der EU, des Bundes und des Freistaates Bayern stichpunktartig auflisten und kurz erläutern)?**

**7.3 Das Recycling in Bayern welcher der o.g. mineralischen Baustoffe wird dabei besonders jeweils von der EU, dem Bund und dem Freistaat Bayern unterstützt (bitte stichpunktartig den jeweiligen mineralischen Baustoff und die jeweiligen zugehörigen Maßnahmen, Projekte und Programme auflisten)?**

Die Fragen 7.2 und 7.3 werden gemeinsam beantwortet.

Am 21. Oktober 2024 hat die Staatsregierung gemeinsam mit über 20 Akteuren aus der bayerischen Bauwirtschaft in München die neue Bayerische Recyclingbaustoff-Allianz gegründet. Die Allianz ist zentraler Bestandteil des Maßnahmenpakets „Mission RC20/25 – Bayern baut auf Umweltschutz“. Die Allianz soll als Plattform für den Austausch und die Vernetzung aller relevanten Akteure im Bausektor dienen, darunter Wirtschaftsverbände und Kammern, Verwaltungsorganisationen sowie Forschungseinrichtungen. Ziel ist es, Lösungen für einen verstärkten Einsatz von Recyclingbaustoffen zu finden.

Das Ressourcen-Effizienz-Zentrum Bayern (REZ) ist zentrale Informations- und Wissenstransferdrehscheibe für die betriebliche Rohstoff- und Materialeffizienz in Bayern. An den Standorten Augsburg, Nürnberg und München erfolgt für ganz Bayern die Vernetzung und Beratung zu Rohstoff- und Materialeffizienz, u. a. zur Steigerung der Akzeptanz und des Einsatzes von Sekundärrohstoffen (z. B. Recyclingbaustoffen).

Die Themenplattform „Innovatives Bauen – digital und nachhaltig“ bei Bayern Innovativ unterstützt die Vernetzung und Kooperation der gesamten Wertschöpfungskette Bau sowie den Technologie- und Wissenstransfer, auch zu den Themen Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und Baustoffrecycling. Auf Bundesebene besteht das Förderprogramm „KMU-innovativ: Ressourcen und Kreislaufwirtschaft“. Gefördert werden risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind und den Fokus auf die Steigerung ressourceneffizienter Kreislaufwirtschaft legen, z. B. bei Baustoffen.

Umweltinnovationsprogramm: Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt bei der großtechnischen

Erstanwendung neuer technologischer Verfahren und Verfahrenskombinationen, die Umweltbelastungen vermeiden oder vermindern.

Der Critical Raw Materials Act der EU berücksichtigt auch die Rolle der Kreislaufwirtschaft für die Stärkung der Resilienz der europäischen Rohstoffversorgung. Hier sollen beispielsweise die Bemühungen der Mitgliedstaaten unterstützt, der Anteil des Rezyklateinsatzes in der Industrie erhöht und die Recyclingfähigkeit verbessert werden.

EU-LIFE – Programm für die Umwelt und Klimapolitik (2021 bis 2027): Das Programm LIFE bildet die Grundlage für Maßnahmen zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes durch die Europäische Union in den Jahren 2021 bis 2027. Wenn ein konkretes Vorhaben in einem Bereich wie Arten- und Biotopschutz, biologische Vielfalt, Boden, Wälder, Klimaschutz, Klimaanpassung, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Energiewende, Luftqualität, Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz, Chemikalien, Lärm, Wasser oder Abfall geplant wird, kann unter bestimmten Umständen eine Förderung gewährt werden.

Das Interreg-Projekt „RIBA – Recycling in Use“ analysiert die gesetzlichen Regelungen und normativen Rahmenbedingungen in den österreichischen und bayerischen Partnerregionen, um Hindernisse für den verstärkten Einsatz von Recyclingmassivbaustoffen im Hochbau zu identifizieren und Tools zu entwickeln, um das Bauhandwerk, Planer und Bauherren bei der Nutzung von Recyclingbaustoffen im Hochbau zu unterstützen.

- 8.1 Wie hoch waren insgesamt alle jährlichen Fördergelder des Freistaates Bayern für die Exploration, den Abbau und die Aufbereitung der heimischen Reserven bzw. Ressourcen in Bayern der o. g. mineralischen Baustoffe jeweils in den Jahren 2013 bis 2023 (bitte tabellarisch in Euro pro Jahr auflisten)?**
- 8.2 Wie hoch waren insgesamt alle jährlichen Fördergelder des Freistaates Bayern für das Recycling der o. g. mineralischen Baustoffe jeweils in den Jahren 2013 bis 2023 (bitte tabellarisch in Euro pro Jahr auflisten)?**

Die Fragen 8.1 und 8.2 werden gemeinsam beantwortet.

Fördergelder wurden seitens des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz oder des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im angefragten Bereich und Zeitraum nicht vergeben. Darüber hinaus liegen der Staatsregierung keine weiteren Kenntnisse vor.

- 8.3 Wo befinden sich jeweils die wahrscheinlichen Reserven bzw. angezeigten/geschlussfolgerten Ressourcen dieser mineralischen Baustoffe im Erdboden von Bayern (bitte jeweils für jeden der o. g. mineralischen Baustoffe den Standort der wichtigsten/größten wahrscheinlichen Reserven bzw. angezeigten/geschlussfolgerten Ressourcen auflisten)?**

Siehe hierzu Antwort auf Frage 5.3.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.